

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 61.

Dresden, am 8. März

1884.

Einundsechszigste öffentliche Sitzung der
Zweiten Kammer
am 5. März 1884.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 402. — Entschuldigungen. — Fortgesetzte Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation B, die auf Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen zc gerichteten Petitionen betr. (D 23—36). — Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation A, die zu Abschnitt H Cap. 93, 94 und 96 des Stats der Zuschüsse, Departement des Cultus und öffentlichen Unterrichts, eingegangenen Petitionen betr. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Haberkorn eröffnet die Sitzung 11 Uhr Vormittags in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Könneritz, Dr. von Gerber und von Mostik-Wallwitz, der Herren königl. Commissare Geh. Rätthe von Einsiedel, von Thümmel und Peholdt und geh. Finanzrath Hoffmann, sowie in Anwesenheit von 73 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Haberkorn: Die Sitzung ist eröffnet! Zur Registrande ist nur eine Nummer eingegangen.

(Nr. 402.) Bericht der Finanzdeputation Abtheilung A über den Antrag der Abgg. Vicepräsident Dr. Pfeiffer und Käuffer, sowie über die Petition der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde, Medicinalrath Dr. Birch-Hirschfeld in Dresden, die Errichtung eines Gesundheitsmuseums betreffend.

Präsident Dr. Haberkorn: Zur Schlußberatung auf eine Tagesordnung.

Für die heutige Sitzung läßt sich bei der Kammer entschuldigen der Herr Abg. Dr. Schill wegen dringender Geschäfte und Herr Abg. Döllinger bezgleichen.

Wir gehen zur Tagesordnung über und zwar: „Fortgesetzte Schlußberatung über den Bericht der Finanzdeputation Abtheilung B über die auf Erbauung von Eisenbahnen und Errichtung von Haltestellen zc. eingegangenen Petitionen.“*)

(Bericht d. Finanzdeput. B, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. 2. Th. Nr. 156 S. 14.
Antrag des Abg. Grahl u. Gen. z. Punkt 28, s. Beil. z. d. Mittheil.:
Berichte d. II. K. 1. Bd. 2. Th. Nr. 157.)

Wir beginnen bei D, Kreishauptmannschaft Zwickau, und zwar Punkt 23, Chemnitzalbahn.

Abg. Starke: Meine hochgeehrten Herren! Bis vor ganz kurzer Zeit habe ich nicht vermocht, der Chemnitzalbahn und der vorliegenden Petition meine Sympathien entgegenzubringen, und zwar aus einem Grunde, den gewiß Viele mit mir getheilt haben, weil das Chemnitzthal erst vor wenigen Jahren eine mit nicht unerheblichen Kosten zu erschwingende Straßenanlage erhalten hat und es wohl angezeigt erschien, ehe man einer Bahnanlage dort näher treten konnte, andere Gegenden mit derartigen Segnungen zu bedenken. Auf Veranlassung verschiedener Interessenten bin ich jedoch in letzter Zeit diesem Projecte näher getreten dadurch, daß ich mich über die dortigen einschlagenden Verhältnisse auf das Eingehendste orientirt habe. Ich gestatte mir darnach, darauf hinzuweisen, daß meiner Auffassung nach wohl wenige Gegenden des Landes in der Lage sind, die Prosperität einer anzulegenden Bahn so nachweisen zu können, wie es dort der Fall ist. Abgesehen davon, daß durch die über 2000 Unterschriften der Petition bekundet wird, welches lebhafteste Interesse in vortiger Gegend der Bahn entgegengebracht wird, abgesehen davon, daß über 300 der angesehensten Firmen der Stadt Chemnitz unter den Petenten sich befinden, so ist

*) M. II. K. 2. Bd. S. 1083 ff.